



## DAS RELIGIÖSE IN DIGITALEN WELTEN

### VERANSTALTUNGSPROGRAMM SOMMERSEMESTER 2024

Religiöse Organisationen, Autoritäten und Gruppierungen gehen unterschiedlich mit den Möglichkeiten der Digitalisierung um: Das Spektrum reicht von einem widerständigen Verharren im Analogen bis zum umfassenden Einsatz von Social Media, Apps und Künstlicher Intelligenz. Digital übertragene Gottesdienste und Gebete, personalisierte Online-Auskünfte zu einer korrekten Interpretation religiöser Quellentexte, automatisierte Beratung in spirituellen Fragen oder Online-Beichtstühle sind nur einige der neuen Möglichkeiten. Handelt es sich also nicht um Gegensätze, sondern sogar um eine Symbiose, die innovative Formen von Teilhabe und Zugehörigkeit, aber auch der politischen Mobilisierung mit religiösen Anklängen ermöglicht?

### PODIUM UND VORTAGSREIHE Religiöse Praxis im digitalen Wandel Ab 23.04.2024

Ob digitale Gebete, Online-Beichtstühle oder im Internet abrufbare Fatwas: Mit der Digitalisierung gehen Veränderungen religiöser Praxis einher. Die Möglichkeiten der Partizipation der Gläubigen haben sich gewandelt, indem neue Interaktionsräume und darin auch neue Formen der Teilhabe entstehen. Während manche darin eine neue Unmittelbarkeit sehen, die eine Mobilisierung der Gläubigen erlaubt, befürchten andere eine Erosion etablierter Strukturen. Die Gültigkeit konventioneller ritueller Praktiken wird mitunter kontrovers debattiert.

Gleichzeitig entstehen in den segmentierten Öffentlichkeiten der digitalen Welt religionsähnliche Sinnsysteme, die als Konkurrenz zu den traditionellen Religionen erscheinen können. Wie verschiedene Kirchen und Religionsgemeinschaften mit den Herausforderungen der Digitalisierung umgehen, ist eine Frage, die Gegenstand der Vorträge und der Podiumsdiskussion sein wird.

### VORTAGSREIHE

**23.04.2024 – Religion und Gaming**  
(Kerstin Radde-Antweiler, Bremen)

**30.04.2024 – Muslim religious practice and social media in Southeast Asia** (Martin Slama, Wien)

**07.05.2024 – Tradition – Innovation – Transformation. Beobachtungen zur öffentlichen Religionspraxis in postdigitalen Zeiten** (Thomas Schlag, Zürich)

### PODIUMSDISKUSSION

**25.06.2024 – Religiöse Praxis im digitalen Wandel. Neue Herausforderungen für Kirchen und Religionsgemeinschaften**

### FILMREIHE

**Digital und transhuman? Von Menschen und Göttern in Zeiten der Digitalisierung**  
Ab 09.04.2024 im Schloßtheater,  
Melchersstraße 81, 48149 Münster

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz faszinieren nicht nur die Wissenschaft, sondern auch Kunst und Populärkultur. Dabei werden tiefgreifende religiöse und philosophische Fragen aufgeworfen: Kann der Mensch selbst zum Schöpfer werden – und wie geht er mit seinen künstlichen Schöpfungen um? Verschmelzen Mensch und Maschine langfristig sogar miteinander? Wird die Idee von ‚Gott‘ überflüssig und tritt an diese Stelle der Mensch?

In Kinofilmen werden solche Fragen seit jeher thematisiert, und die Ahnenreihe der Werke zu künstlichen Wesen, Cyborgs und Transhumanismus lässt sich mindestens bis zu Fritz Langs Metropolis zurückverfolgen. In jüngerer Zeit haben die fortschreitende Digitalisierung und neuere Entwicklungen zu Künstlicher Intelligenz die Phantasie Filmschaffender beflügelt. Sie setzen sich auf kreative, herausfordernde, manchmal auch verstörende Weise mit der Beziehung von Mensch

und Glaube in Zeiten fortschreitender Digitalisierung auseinander.

Die vierteilige Filmreihe des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ greift exemplarisch Werke heraus, die unterschiedliche Aspekte des Themas kreativ beleuchten. Ein kurzer Einführungsvortrag kontextualisiert jeweils den Film. Im Nachgang besteht die Möglichkeit zur angeregten Diskussion im Foyer.

**09.04.2024 – Blade Runner**  
(1982; Regie: Ridley Scott)

**14.05.2024 – Her**  
(2013; Regie: Spike Jonze)

**11.06.2024 – Ex Machina**  
(2015; Regie: Alex Garland)

**09.07.2024 – Le tout nouveau testament**  
(2015; Regie: Jaco Van Dormael)

### FORSCHUNGSVORHABEN

**Verschörungstheoretiker, Esoteriker und Bastel-Religionen. Forschungen zu neuen ideologischen Bewegungen im Netz**

In Krisen wie der Covid-19-Pandemie oder der russischen Invasion in der Ukraine sind Gruppen, die im Internet Verschwörungstheorien verbreiten, von hoher Relevanz. Sie reichen von esoterischen bis zu dezidiert demokratiefeindlichen Gruppen. Religion ist oft eine Grundlage ihrer Argumentation, das Internet ermöglicht ihnen Mobilisierung und erzeugt Resonanz im gesellschaftlichen Mainstream. Ein Forschungsprojekt am Exzellenzcluster von Thorsten Quandt untersucht solche online vernetzten ideologischen Bewegungen mit religiösen Anklängen. Es wird im Themenjahr interdisziplinär diskutiert.

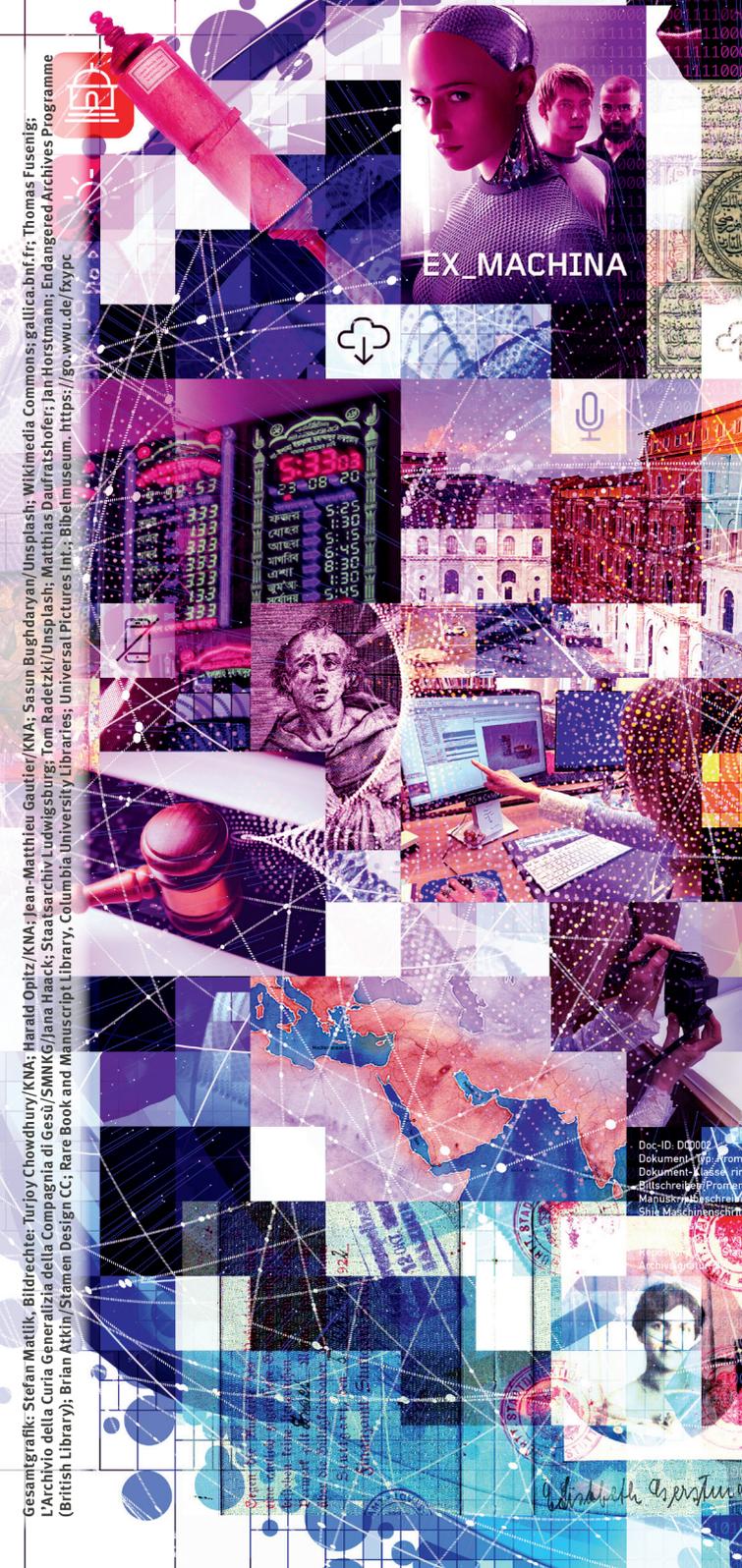


**Aktuelle Informationen zum  
Programm des Themenjahres 2023/24**

## DIE DIGITALISIERUNG DER RELIGION

Teilhabe und Zugehörigkeit in einer vernetzten Welt





Gesamtgrafik: Stefan Matlik. Bildrechte: Turioy Chowdhury/KWA; Harald Opitz/KWA; Sasun Buchdaryan/Unsplash; Wikimedia Commons; gallica.bnf.fr; Thomas Fuesenig; L'Archivio della Curia Generalizia della Compagnia di Gesù/SMNK6/Jana Haack; Staatsarchiv Ludwigsburg; Tom Radezki/Unsplash; Matthias Daurratschfer; Jan Horstmann; Endangered Archives Programme (British Library); Brian Atkin/Stamen Design CC; Rare Book and Manuscript Library, Columbia University Libraries; Universitat de València; Babelmuseum; https://go.www.u.de/ryxpc

## DIE DIGITALISIERUNG DER RELIGION

Digitalisierung verändert die Gesellschaft umfassend und in allen Bereichen – auch in der Religion und Religionsforschung. Doch das Verhältnis von Digitalisierung und Religion ist bislang nur wenig erforscht. Das mag damit zusammenhängen, dass digitaler technischer Fortschritt der ‚Rationalität‘ zugeordnet und als Gegensatz zu ‚Religion‘ gedacht wurde.

Das Themenjahr 2023/24 „Die Digitalisierung der Religion. Teilhabe und Zugehörigkeit in einer vernetzten Welt“ nähert sich diesem Thema aus zwei Perspektiven:

Im Wintersemester 2023/24 soll der Einsatz digitaler Hilfsmittel für Religion und deren Erforschung diskutiert werden, genauer die Frage, inwiefern das Digitale als neue Arena religiöser Praxis verstanden werden kann und inwiefern es die Religionsforschung erweitert.

Im Sommersemester 2024 wird das Religiöse in digitalen Welten betrachtet, also auch, inwiefern Religion und Spiritualität im Digitalen neu gedacht werden können. Das reicht von traditionellen Religionsgemeinschaften, die neue religiöse Formen in Web und Social Media erproben, bis zu neuen ideologischen Bewegungen, die im Internet Verschwörungstheorien verbreiten und diese mit religiösen Versatzstücken ausstaffieren.

Das Themenjahr stellt aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ vor, lässt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachrichtungen und von außen zu Wort kommen und bringt sie auch ins Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern von verschiedenen religiösen Gruppen sowie Bürgerinnen und Bürgern. Eine Filmreihe „Digital und transhuman?“ fokussiert darauf, wie innerhalb der Popkultur die gegenseitige Durchdringung von Religion und Digitalität thematisiert wird.

## DIGITAL HUMANITIES

### VERANSTALTUNGSPROGRAMM WINTERSEMESTER 2023/24

In der geisteswissenschaftlichen Religionsforschung eröffnet der Einsatz von Methoden der Digital Humanities (DH) neue Perspektiven auf alte Quellenbestände. Die Erschließung, editorische Aufbereitung und digitale Analyse religiöser Schriften kann verknüpft werden mit geographischen, personalen und kulturellen Referenz- und Normdaten. So entfaltet sich ein weltweites Wissensnetz, das auch durch die Einbindung digitalisierter materieller Kulturgüter im stetigen Wachstum begriffen ist.

### AUFTAKT ZUM THEMENJAHR

**VORTRAG**  
**Abstellgleis oder Überholspur? Theologische Forschung in den Bahnen der Digital Humanities**  
(Frederike van Oorschot und Christopher Nunn)  
**24.10.2023, 16.00 Uhr**

Welche digitalen Forschungsfelder gibt es in der Theologie? Wie wirken sich digitale Forschungspraktiken auf die theologische Epistemologie und Wissenschaftstheorie aus? Diese und andere Fragen spricht der Eröffnungsvortrag des Themenjahres an.

**WORKSHOP**  
**Zitiertechniken unter der Lupe. Intertextualität in spätantiken Briefen digital betrachtet**  
(mit Christopher Nunn)  
**25.10.2023**

Der Workshop führt Forschende am Exzellenzcluster anhand spätantiker Quellen in die digitale Intertextualitätsforschung ein. Sie arbeiten dabei mit Briefen des Kirchenvaters Augustinus von Hippo.

### VORTRAGSREIHE Öffentliche Werkstattberichte aus den Digital Humanities Ab 07.11.2023

In mehreren Forschungsprojekten des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ werden Methoden der Digital Humanities (DH) angewendet. Das Spektrum reicht von der Antike bis in die Gegenwart. In den Werkstattberichten stellen die DH-Teams ihre spezifischen digitalen Zugänge vor und beleuchten Ergebnisse und Möglichkeiten.

**07.11.2023 – Digitale Philologie und der Text des Neuen Testaments** (Holger Strutwolf)

**21.11.2023 – Digital Religion? Theorie und Praxis der Inventarisierung von christlichem Kulturerbe** (Norbert Köster, Carolin Hemsing)

**05.12.2023 – ‚In bitterer Not wende ich mich an Eure Heiligkeit.‘ Eine Führung durch die digitale Fabrik von ‚Asking the Pope for Help‘** (Hubert Wolf)

**16.01.2024 – Apocalypse Goes Digital: Digitale Edition und intertextuelle Analyse des 4. Esrabuchs** (Lutz Doering, Florian Neitmann)

**23.01.2024 – SprachRäume. Religiöse Texte als Ressource im kolonialen Kontext** (Ines Weinrich, Felicity Jenz)

**Webquest zu den Werkstattberichten:**  
Digital und thematisch Interessierte sind eingeladen, eigene Recherchen im Internet anzustellen. Digitale Werkzeuge helfen bei der Lösung der Aufgaben – eine interaktive Möglichkeit, das eigene Wissen im Themenfeld der Forschungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ zu erweitern. So lassen sich die Potenziale und Grenzen der Digital Humanities selbst erfahren.

**ZUM PROGRAMM IM SOMMERSEMESTER 2024  
BITTE WENDEN.** →

## EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“ untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern in epochenübergreifenden Untersuchungen besonders Faktoren, die Religion von der Antike bis heute zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art, unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.

### ORGANISATION

Exzellenzcluster „Religion und Politik“ in Kooperation mit dem Center for Digital Humanities (CDH) der Universität Münster

Prof. Dr. Angelika Lohwasser (DH-Koordination am Exzellenzcluster), Dr. Marcel Bubert, Dr. Jan Horstmann, Prof. Dr. Jan Keupp, Prof. Dr. Thorsten Quandt, Prof. Dr. Dorothea Schulz

### KONTAKT

Exzellenzcluster „Religion und Politik“  
Universität Münster  
Johannisstraße 1, 48143 Münster  
Tel: +49 251 83-23376

religionundpolitik@uni-muenster.de  
Instagram: @religionundpolitik  
X (vormals Twitter): @religionpolitik  
[www.religion-und-politik.de](http://www.religion-und-politik.de)